

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche 6. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 12.08.2025

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Schkopau, den 19.08.2025

Sitzung am: 12.08.2025
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:41 Uhr
Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der anwesenden Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung
- TOP 5. Einwohnerfragestunde
- TOP 6. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil) und Protokollkontrolle
- TOP 7. Aktuelle Informationen aus dem MITZ
- TOP 8. Stand der Haushaltsrealisierung 2025
- TOP 9. Stand der Haushaltsermächtigungen aus dem Jahr 2024
- TOP 10. Information zum Stand der Jahresabschlüsse
- TOP 11. Beratung des Antrags der Gemeinderatsfraktion SPD/ FDP: Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept
- TOP 12. Diskussion zur Anzahl der Beratungen über den Haushalt 2026 in den Fachausschüssen
- TOP 13. Anfragen und Anregungen
- TOP 14. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung
- TOP 19. Schließung der Sitzung

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Um 18:30 Uhr eröffnet Herr Wanzek die Sitzung.

Er weist darauf hin, dass zwecks Erstellung des Protokolls die Sitzung audiotechnisch aufgenommen wird.

TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der anwesenden Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einberufung wird festgestellt. Herr Siol ist in Vertretung von Herrn Haufe anwesend. Es sind 6 Ausschussmitglieder anwesend. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 4. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung

Da in nicht öffentlicher Sitzung keine Beschlüsse außer der Protokollbestätigung zu fassen sind, entfällt dieser TOP.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 6. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 12.08.2025

TOP 5. Einwohnerfragestunde

Die um 18:32 Uhr eröffnete Einwohnerfragestunde entfällt.

TOP 6. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil) und Protokollkontrolle

Zur Protokollkontrolle:

- ◆ S. 3, erster Punkt dieser Seite: *In Session soll gesperrt werden, dass im Nachgang der Festlegung der Tagesordnung die Reihenfolge der TOP vertauscht werden kann.*
Antwort Herr Ringling: Es gibt noch keine Lösung dafür.
- ◆ S. 3, zweiter Punkt dieser Seite: *Gibt es zur Anfrage von Herrn Wilhelm für 2 LAG-Anträge von vor ca. 2 Jahren aus seinem OT neue Erkenntnisse?*
Antwort Frau Rehfeld: Eine Antragstellung ist nicht möglich, da die Gemeinde keine Mittel dafür eingeplant hat.
- ◆ S. 2, erster Punkt der Protokollkontrolle zu Fördermitteln für Löschwasserzisternen (Herr Gasch fragt nach)
Antwort Herr Wanzek: Die Antwort wird nachgereicht.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit 2 Enthaltungen mehrheitlich bestätigt.

TOP 7. Aktuelle Informationen aus dem MITZ

Herr Löber, Geschäftsführer der MITZ GmbH führt anhand einer Präsentation aus:

Das MITZ versteht sich als zentrale Wirtschaftsförderungseinrichtung im südlichen Saalekreis. Es bietet Raum für Innovation, Unternehmensgründung und regionale Vernetzung.

Die derzeitige Wahrnehmung des MITZ ist gemischt: Es fehlt eine klare Mission.

Als Zukunftsvision wird die Entwicklung zu einer Wirtschaftsfördergesellschaft gesehen. Man will Dienstleister für Unternehmen, Vermarkter der Region und Unterstützer für Kommunen werden.

Der Fokus liegt auf der Beratung für Gründer und Bestandsunternehmen (z. B. Businesspläne, Fördermittel), der Vermittlung von Gewerbeflächen. Netzwerkveranstaltungen wie das vierteljährliche „Business Morgen“ mit dem BVMW (Bundesverband mittelständische Wirtschaft), Veranstaltungen wie die Merseburger Digitaltage und die Schkopauer Runde zur Digitalisierung der Verwaltung werden durchgeführt.

Über die Plattform *AzubMe* erfolgt die Vermittlung von Ausbildungsstellen, ähnlich einer Dating-App. Jährlich findet eine Berufsorientierungsmesse für Ausbildung und Studium statt.

Der Interkommunale Verbund von 7 Kommunen, der Hochschule Merseburg und der MITZ GmbH hat als Ziel die Stärkung der Region durch gemeinsame Projekte und Standortmarketing.

Zukünftige Maßnahmen sind der Ausbau der Bestandsbetreuung, die Bündelung von Informationen zu Gewerbeflächen, neue Veranstaltungsformate für Unternehmen, Gründungsinteressierte und Startups. Die Unternehmensnachfolge liegt stärker im Fokus.

Herr Ringling hält die Bestandspflege von Unternehmen sehr wichtig. So haben z.B. in den Ortsteilen Wallendorf oder Döllnitz Kleinunternehmen keine bzw. kaum eine Perspektive, ihr Unternehmen weiterzuführen. Wünschenswert wäre, dass diese Unternehmen auch in Zukunft erhalten bleiben.

Weiterhin hält Herr Ringling die App *Perspektive Job 4.0* für einen hervorragenden Motor, Jugendlichen die Firmen aus der Region näherzubringen. Die Firmen können im Gegenzug die App für sich nutzbar machen und sich interessant darstellen.

Eine Anregung von Herrn Steinhoff zielt auf die Gründung eines Unternehmens ab. Von der IHK gibt es ein Begrüßungsschreiben, man wird zum Welcome-Dinner eingeladen. Vielleicht ist es für die Unternehmen, die sich in unserer Region neu gründen, möglich, in diesem Zusammenhang auf das MITZ hinzuweisen.

Im Zusammenhang mit der Lösung von DOW vom Standort Schkopau fragt Herr Steinhoff, welche Herausforderungen auf das MITZ zukommen und wie wird die Entwicklung durch das MITZ begleitet.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 6. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 12.08.2025

Antwort Herr Löber: Da die Gewerbeanmeldungen in den Gewerbeämtern der Kommunen erfolgen, will man dort Flyer auslegen mit Informationen zu Vor- und Nachgründerkursen zur Gründungsberatung. Ziel soll es sein, dass jeder, der ein Gewerbe gründet, vom MITZ und seinen Möglichkeiten der Hilfestellung erfährt.

Zum 2. Teil der Frage meint Herr Löber, dass bis jetzt nicht absehbar ist, dass die Schließung des Standortes DOW Auswirkungen auf das MITZ haben wird. Er könnte sich vorstellen, dass der Rückzug von DOW eine Chance für den Standort sein kann und ähnlich der InfraLeuna GmbH sich jemand findet, der sich dem Standort widmet, die Infrastruktur übernimmt und für Entwicklung sorgt. Potenzial dazu ist vorhanden. Leider spielt Schkopau in der öffentlichen Wahrnehmung kaum eine Rolle. Das zeigen auch z.B. der Besuch der Bundeswirtschaftsministerin kürzlich in Leuna und nicht in Schkopau bei der aktuellen Entwicklung.

TOP 8. Stand der Haushaltsrealisierung 2025

Frau Bartsch führt zum Stand der Haushaltsrealisierung 2025 aus. Eckpunkte sind u.a.:

- durch die Gemeinde 15 Mio. € zu 1,85 % bis 04.09.2025
- angelegte Gelder: 15 Mio. € zu 2,07 % bis Oktober 2025
- 10 Mio. € zu 1,80 % bis 18.08.2025

Es wurden bereits 5 Mio. Euro weniger angelegt als vorher, da die Gewerbesteuern stark zurückgehen.

- Grundsteuer A Einnahmen: 34.600 €
- Grundsteuer B Einnahmen: 1,6 Mio. € geplant, Realisierung 54,17 %
- Gewerbesteuer Einnahmen: 17 Mio. Euro geplant, angeordnet sind 11.045.100 €
- Gemeindeanteil an der ESt. Einnahmen: 5,6 Mio. € geplant, 1,5 Mio. € Eingang
- Gemeindeanteil an der USt. Einnahmen: 1,6 Mio. € geplant, 422.800 € Eingang vom Land
- Hundesteuer Einnahmen: 55.600 € geplant, 45.100 € Eingang
- Transferauszahlungen:
 - Gewerbesteuer-Umlage 679.400 €
 - FAG-Umlage 2,4 Mio. €
 - Kreisumlage 3,1 Mio. €

Frau Starke-Schneller vermisst die detaillierte Auflistung in der Präsentation, die Frau Bartsch mündlich vorgetragen hat. Diese soll doch bitte dem Protokoll als Anlage zur Verfügung gestellt werden.

Herr Borries hat eine Frage zu den privatrechtlichen Leistungen und sonstigen ordentlichen Erträgen: Diese Positionen weisen einen unterdurchschnittlichen Erfüllungsgrad auf. Wird damit gerechnet, dass die Gelder noch hereinkommen? Woran liegt dieser geringe Erfüllungsgrad?

Antwort Frau Bartsch: Sie rechnet noch mit entsprechenden Einnahmen. Um die Frage vollumfänglich zu beantworten, muss sie sich die einzelnen Positionen anschauen. Die Erkenntnisse wird sie dem Protokoll beifügen.

Herr Gasch bemerkt, dass grob überschlagen 20 % der veranschlagten Hundesteuern fehlen. Werden diese noch eingefordert?

Antwort Frau Bartsch: Hundeanmeldungen der Monate Januar bis März 2025 wurden von der zuständigen Mitarbeiterin nicht bearbeitet. Diese hat Frau Bartsch nach ihrem Urlaub aufgefunden. Diese Steuern hat sie jetzt angeordnet. Es sind jedoch noch nicht alle eingegangen, wodurch die entstandene Lücke herrührt.

Herr Gasch fragt weiter nach, warum sich das Land zu viel Zeit lässt, die Gemeindeanteile an Einkommens- bzw. Umsatzsteuer zu zahlen. Frau Bartsch erläutert, dass das Land einen gewissen Turnus hat und immer erst die Vierteljahresstatistiken abwartet. Das ist die Grundlage für die Berechnungen. Außerdem ist das Land abhängig von den Gemeinden, wie diese „liefern“.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 6. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 12.08.2025

Herr Steinhoff fragt im Auftrag seines Wehrleiters nach dem aktuellen Stand des Haushalts 2025. Sein Wehrleiter macht sich Gedanken um die Bestellungen, die er ausgelöst hat bzw. noch auslösen will.

Frau Bartsch äußert, dass dies nur bedingt geschehen kann. Man kann sich der Haushaltsreste bedienen (in Abhängigkeit des geplanten Vorhabens). Es kann nur der Ansatz bedient werden, welcher im Investitionsprogramm 2024 in der mittelfristigen Planung drin stand. Daran wird sich in diesem Jahr auch nicht mehr ändern.

Herr Steinhoff fragt weiter, ob es in diesem Jahr eine reguläre Haushaltsabfrage wie in den letzten Jahren geben wird.

Herr Kuphal erklärt, dass investive Dinge, die für dieses Jahr angedacht waren, entfallen. Die Haushaltsreste werden dafür aufgewandt, wofür sie auch bestimmt waren.

Herr Gasch fragt, ob das Rettungsboot für Raßnitz in diesem Jahr kommt. Weiterhin stellt er fest, dass die Gemeinde dringend externe Hilfe benötigt.

Herr Kuphal merkt an, dass das Rettungsboot nicht für dieses Jahr, sondern erst für nächstes Jahr geplant war. Die Beschaffungen laufen wie gehabt weiter, außer dass die Gemeinde keine neuen Fahrzeuge beschaffen kann, wenn sie neu zur Beschaffung in 2025 geplant waren.

Frau Bartsch weist explizit und zum wiederholten Male darauf hin, dass die Finanzverwaltungen der Kommunen angehalten sind, nicht nur den Ergebnishaushalt auszugleichen, sondern auch den Finanzplan. D. h., es können nur Auszahlungen getätigt werden, wenn in gleicher Höhe Einzahlungen vorhanden sind. Dabei spielt die Höhe der auf dem Konto liegenden liquiden Mittel keine Rolle.

Herr Steinhoff fasst für sich zusammen, dass neue Maßnahmen unter anderem auch aus dem Brandschutzbedarfsplan in der kommenden Haushaltsdiskussion keine Rolle spielen dürften und der Gemeinde die Hände gebunden sind. Wie soll das nach außen kommuniziert werden?

Frau Bartsch bestätigt dies. Das liegt allein an der Erlasslage, welche die Notwendigkeit der Jahresabschlüsse sieht. Dabei ist nicht allein die Gemeinde Schkopau betroffen, sondern flächendeckend das gesamte LSA. Den Feuerwehren könne kommuniziert werden, dass die Haushaltsplanung aus 2024 bedient wird.

Herr Weiß ergänzt, dass z.B. das Feuerwehrgerätehaus Lochau nicht betroffen ist, da auch Verpflichtungsermächtigungen dahinterstehen und die Maßnahme bereits begonnen war.

Herr Ringling beteuert, dass diese zugespitzte Situation vor einigen Tagen noch nicht abzusehen war. Er wird dies zum Anlass nehmen, sich mit den Fraktionsvorsitzenden darüber zu unterhalten. Er hat bereits den Ortsbürgermeistern kommuniziert, dass es 2026 keine neuen Mittelanmeldungen (Ortsteilbudgets) geben wird.

Herr Kramer fragt bezüglich des Straßenausbaus in Tragarth, der wegen personeller Engpässe im Bauamt zurzeit auf Eis liegt. Wie gestaltet es sich diesbezüglich aus der Finanzsicht?

Herr Weiß bekundet, dass mit der Maßnahme sofort begonnen werden kann, wenn es die personelle Situation hergibt, da für diese Maßnahme aus dem Vorjahr Haushaltsreste übertragen wurden.

TOP 9. Stand der Haushaltsermächtigungen aus dem Jahr 2024

Herr Wanzek erläutert, dass den Sitzungsunterlagen 2 Listen beigelegt sind – eine mit Stand 24.07.2025, eine weitere mit Stand 04.08.2025. Die 2. Liste enthält Ergänzungen, die bis zu dem von Frau Bartsch gestellten Termin noch nicht vorlagen und deshalb nachgereicht wurden.

Von den ursprünglich 96 gebildeten Haushaltsresten sind inzwischen weitere 15 abgearbeitet worden. Jedoch kann Herr Wanzek nicht mitgehen, dass die Feuerwehr Ermlitz abgeschlossen sein soll, da man immer noch auf einer Baustelle herumläuft.

Folgende Nachfragen werden gestellt zur Liste vom 24.07.2025:

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 6. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 12.08.2025

- Lfd. Nr. 2 - Finanzverwaltung, allgemeine Auffangkostenstelle/Prüfung der Jahresrechnungen: Sollten diesbezüglich nicht besser die Ansätze erhöht werden?
Antwort Frau Bartsch: Nein. Nähere Ausführungen dazu würde sie in TOP 10 machen wollen.
- Lfd. Nr. 81 Bürgerhaus Schkopau, Um- und Ausbau Bürgersaal: Wie ist der Sachstand?
Antwort Herr Weiß: Von den Fachplanern liegen jetzt alle Zuarbeiten vor. Aufgrund dessen wurde die Kostenberechnung korrigiert. Man hat sich über den Ausstattungsgrad mit den entsprechenden Personen verständigt und ist jetzt dabei, die Maßnahme so zu koordinieren, dass man mit dem hinteren Teil beginnen kann (Büro Schiedsstelle, Büro OBM*in). Die Ausstattung des Bürgersaals muss aufgrund der gestiegenen Kosten in der Haushaltsdiskussion neu beraten werden. Die Mehrkosten belaufen sich auf 270.000 € in der Komplettausstattung (inklusive automatischer Rollos, Schallschutzmaßnahmen an den Wänden, verschiedene Technik wie Mikrofonanlage usw.).

Zur Anmerkung von Herrn Wanzek bezüglich der Feuerwehr Ermlitz erläutert Herr Weiß, dass, bezogen auf das Erstell-Datum der Liste 24.07.2025, man erwartet hätte, dass der Fortschritt schon weiter ist. Das betrifft auch die Feuerwehr in Döllnitz. Weiterhin hat man die Vergabe Fußwegebau und Einzäunung Grundschule Wallendorf als „vergeben“ deklariert – dem ist nicht so. Eine Firma hat eine Verlängerung beantragt. Sie konnte aufgrund der Urlaubszeit das Angebot nicht rechtzeitig abgeben. Die Vergabe wird erst am 02.09.2025 dem Gemeinderat erfolgen.

In der Liste vom 04.08.2025 erscheint mehrfach ein Formatierungsfehler in der letzten Spalte, Angaben sind nicht vollständig lesbar. Die vollständige Version lautet: Rechnungsarchiv Umstellung - Anlauf erst im Juli abgeschlossen.

Ein weiterer Formatierungsfehler ist in der Liste unter 4. zu verzeichnen. Diese vollständige Version lautet: Umstellung läuft, soll bis Ende 2025 andauern.

Weiterer Redebedarf besteht zu dieser Liste nicht.

TOP 10. Information zum Stand der Jahresabschlüsse

Frau Bartsch führt aus:

Am 20.07.2025 fand durch das RPA eine unerwartete Kassenprüfung statt, wo offeriert wurde, dass sich die Gemeinde Schkopau in der Tiefenprüfung der Jahresrechnung 2021 befindet. Für diesen sogenannten erleichterten Jahresabschluss werden Dinge verlangt, die die Arbeit eher behindern statt erleichtern, z.B. will das RPA Anordnungen und Berechtigungen sehen, wer was sachlich rechnerisch unterschreiben darf, der erste Auftrag zur Maßnahme muss dargestellt werden, Sonderposten und Gemeinderatsbeschlüsse müssen nachgewiesen werden usw. Das hemmt die Arbeit.

Im Weiteren zeigt Frau Bartsch Gründe auf, warum es nicht so recht weitergeht. Da kann auch externe Hilfe nicht weiterhelfen. Das RPA verlangt z.B., dass Forderungen der Gemeinde, die bislang pauschal bewertet wurden, nun detaillierter dargestellt und bewertet werden sollen. Das sind echte Größenordnungen, die die Kassenleiterin zu leisten hat. Jeder offene Posten muss gesichtet und dargestellt werden. Zeitlich nach hinten versetzt haben auch die Umbauarbeiten im Bereich Kasse und Steuern. Zwischenzeitlich wurde der Anordnungs-Workflow für die Verwaltung implementiert (Unterschrift am PC statt auf Papier). Es wurden neue Arbeitsabläufe/Strukturen geschaffen, die erst eine Routine finden müssen, aber notwendig sind. Die Kassenleiterin fällt selbst für längere Zeit aus, nachdem sie selbst Krankheiten und Urlaubszeiten anderer Kollegen kompensiert hat. Frau Bartsch selbst nimmt mit einer weiteren Kollegin das Sachgebiet Steuern wahr.

Frau Bartsch kann keine Prognosen abgeben, wann die restlichen Jahresabschlüsse fertig werden. Sie bittet den Ausschuss/Gemeinderat um Verständnis für diese prekäre Situation.

Herr Borries fragt, wann die Rechnungsprüfung gedenkt, einen Schnitt zu machen, um in normale Betriebsabläufe zu kommen.

Die Antwort muss Frau Bartsch schuldig bleiben. Selbst die Kämmerei beim Landkreis ist mit diesem Gebaren unzufrieden.

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche 6. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 12.08.2025

TOP 11. Beratung des Antrags der Gemeinderatsfraktion SPD/ FDP: Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept

Herr Wanzek stellt fest, dass zu diesem TOP keinerlei Unterlagen eingestellt sind. Er fasst daher zusammen, welche Fragen aus dem Änderungsantrag der CDU/KFFS-Fraktion heute von der Verwaltung beantwortet werden sollten:

- Kostenermittlung für die Konzepterarbeitung
- Fördermöglichkeiten für die Konzepterarbeitung
- Welche wesentlichen Inhalte sieht die Verwaltung und wie schätzt sie den Aufwand für die Zuarbeiten ein?

Frau Rehfeld führt aus, dass es für die Erstellung eines solchen Konzeptes 75% der zuwendungsfähigen Ausgaben maximal jedoch 70.000 € Förderung gebe. Die Kosten lägen nach Recherchen zwischen 30.000 € und 80.000 €. Bei einem IGEK ist die Gliederung schon vorgegeben, und es sind 10 Themenschwerpunkte definiert, aus denen sich die Gemeinde ihre Schwerpunkte herausuchen müsste. Hinzu kämen die Querschnittsthemen demografischer Wandel, Inklusion, Digitalisierung und Klimaveränderungen, die auf jeden Fall betrachtet werden müssten. Aus den Erfahrungen der umliegenden Gemeinden, welche schon ein IGEK erarbeitet haben, ist die Beauftragung eines externen Dienstleisters ratsam, da die Erarbeitungsphase mit den Bürgerbeteiligungen und Fokusgruppengesprächen um die zwei Jahre dauern kann. Hinzu kämen dennoch einige Zuarbeiten, welche die Gemeindeverwaltung zu leisten habe.

Herr Wanzek bittet, diese Informationen mit in die Fraktionen zu nehmen und das weitere Vorgehen mit dem Antrag zu beraten.

TOP 12. Diskussion zur Anzahl der Beratungen über den Haushalt 2026 in den Fachausschüssen

Herr Wanzek erinnert, dass aufgrund des im letzten Ausschuss vorgestellten Zeitplans für die Aufstellung des Haushalts 2026 die Idee geäußert wurde, ob es möglich wäre, in den Fachausschüssen nur eine Beratung zum Haushalt durchzuführen. Die Fraktionen sollten dazu beraten und heute ihre Meinung mitteilen.

Die Fraktionen AfD, CDU/KFFS und Pro Döllnitz/Würden teilen mit, dass ihre Fraktionen erst noch tagen.

Für die Fraktion Pro Bürger/Grüne hatte Herr Rattunde im Vorfeld mitgeteilt, dass seine Fraktion dieses Anliegen unter der Voraussetzung unterstützen könnte, dass die Amtsleiter zu diesen Sitzungen gut vorbereitet sein müssten und in Übersichtslisten klar erkennbar sein müsse, was aus 2025 neu veranschlagt wurde und was neu ist.

Herr Wanzek führt aus, dass die Fraktion SPD/FDP mehrheitlich das Ansinnen unterstützen würde. Dafür müsse aber ein Verfahrensweg klar sein, dass in den Fachausschüssen alle Fragen beantwortet und Änderungen in derselben Sitzung abgestimmt werden können.

TOP 13. Anfragen und Anregungen

Herr Wanzek merkt an, dass das Schreiben des Bürgermeisters zu den Ortsteilbudgets nicht eindeutig war. Habe er es richtig verstanden, dass die für 2025 geplanten investiven Maßnahmen automatisch in 2026 übertragen werden und dieses Jahr nur die nicht investiven Maßnahmen abgearbeitet werden?

Herr Ringling bestätigt dies und wird in der nächsten Ortsbürgermeisterrunde dies noch einmal klar stellen.

TOP 14. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Herr Wanzek schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:40 Uhr. Es wird mit dem nicht-öffentlichen Sitzungsteil fortgefahren.

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche 6. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 12.08.2025

TOP 19. Schließung der Sitzung

Die Sitzung wird um 20:41 Uhr beendet.



Patrick Wanzek
Vorsitzender



Martina Thomas
Protokoll nach Audioaufnahme erstellt